

Wurden die Genossen der Grundorganisation in Groß-
Ziethen zum Beispiel schon
einmal in diesem Jahr mit
Parteiaufträgen betraut, wur-
den sie überhaupt gefragt, wie
hast du, Genosse, in deiner
Brigade diskutiert? Hast du
überhaupt das politische Ge-
spräch gesucht? Wenn ja, wor-
über wurde diskutiert? Konn-
test du antworten, die Politik
der Partei überzeugend dar-
legen?

Allein schon eine solche
Methode hilft der Leitung,
sich einen politischen Über-
blick zu verschaffen, zu er-
kennen, was die Genossen und
parteilosen Kollegen in der
Genossenschaft bewegt und
was die Parteiorganisation
deshalb tun müßte, um in
der politischen Auseinander-
setzung auf der Höhe ihrer
Aufgaben zu sein.

Die Genossen der Parteilei-
tung haben hier einen Weg
gefunden, damit die Grund-
organisation in der Genossen-
schaft politisch stärker in Er-
scheinung treten kann. Es wird
festgelegt, sich zuerst einmal
gründlicher mit den Genossen
zu unterhalten, ihre Antwort
auf die Fragen einzuholen, die
hier im Gespräch aufgeworfen
wurden.



In den persönlichen Gesprä-
chen, die nunmehr von Lei-
tungsmitgliedern mit einigen

Genossen in den Brigaden ge-
führt werden, tritt viel zutage.
Allgemein bestätigt sich die
Einschätzung der Parteilei-
tung, daß eine gute Einstel-
lung zur Genossenschaft und
zur genossenschaftlichen Ar-
beit vorhanden ist. Die Ge-
nossenschaftsmitglieder sehen,
wie sich ihre LPG entwickelt
hat, sie wissen, daß allein ihre
Arbeit dazu beigetragen hat,
sie kennen die Perspektive des
Betriebes, registrieren, wenn
auch nicht mit großen Worten,
so doch mit einem gewissen
Stolz, die Aufwärtsentwick-
lung in der Produktion. Das
ist es auch, was sie veranlaßt,
der Politik der Partei und Re-
gierung zuzustimmen. Ihre
Entwicklung ist schließlich die
Verwirklichung dieser Politik
in der Praxis.

Aber daß sie deshalb nicht
auch bestimmte Fragen hätten,
daß sie nicht aktuelle poli-
tische Probleme bewegen wür-
den, das ist ein Trugbild. Sie
werden täglich mit politischen
Ereignissen konfrontiert. Die
nationale und internationale
Entwicklung geht oftmals
komplizierte Wege, denen zu
folgen nicht immer leicht ist.
Der Klassegegner mit seiner
Propaganda über Rundfunk
und Fernsehen ist auch da,
und nicht jeder erkennt schon,
daß er unser Feind ist, der
nichts unversucht läßt, unsere
Entwicklung, auch die der
Genossenschaften, zu stören.
Es zeigt sich also, daß viele
Anknüpfungspunkte für eine
offensive politisch-ideologische
Arbeit der Parteiorganisation
vorhanden sind.

„Auf der Grundlage der kon-
kreten Kenntnis der Fragen
und Probleme, die die Mit-
glieder der Partei bewegen,
und der systematischen Ein-
schätzung des Standes der
Bewußtseinsentwicklung der
Werk tätigen, sichern die Lei-
tungen der Grundorganisatio-

nen, daß die auftretenden
Fragen und Probleme in den
Mitgliederversammlungen dis-
kutiert und die Mitglieder zur
Beantwortung der Fragen der
Werk tätigen in vielfältiger
Form befähigt werden.“ (Aus
dem Beschluß des Politbüros
zur politischen Massenarbeit.)
Nun ist es aber keineswegs so,
daß bei derartigen Fragen im-
mer und zu jeder Zeit das
grundsätzliche Problem er-
kannt wird. In Groß-Ziethen
zum Beispiel wurde in einer
Brigade — wir beschränken
uns im folgenden auf diese
eine Diskussion — über eine
Automobil ausstellung in Frank-
furt (Main) gesprochen und da-
bei auf die Formschönheit, die
Qualität usw. der westdeut-
schen Wagen hingewiesen. Auf
den ersten Blick scheint das
eine unbedeutende Frage zu
sein.

Unsere Meinung: Zunächst
einmal möchten wir sagen,
daß die Methode der Genossen
in Groß-Ziethen, durch das
von der Parteileitung organi-
sierte persönliche Gespräch zu
einer Einschätzung der poli-
tischen Situation in der LPG
zu kommen, sicherlich gut und
richtig ist. Man wird nicht
immer so arbeiten können,
doch in der Tendenz wird er-
reicht werden, daß die Ge-
nossen selbst die auftretenden
Fragen an die Parteileitung
herantragen. Es kommt also
auf den Anfang an, darauf,
die politische Information zu
organisieren, die die Parteilei-
tung dann befähigt, die Mit-
gliederversammlungen zu ech-
ten Foren der politisch-ideo-
logischen Auseinandersetzung
der Grundorganisation zu ma-
chen. Die Parteileitung wird
jede, auch die kleinste Frage
kritisch werten, das heißt auf
ihren echten Inhalt hin prüfen
müssen.

Bleiben wir bei dem einen Bei-
spiel der Automobil ausstellung